

Zeittafel zum Leben Johann Sebastian Bachs

- 1685 21.3. Geburt in **Eisenach** als achtetes Kind des Stadtpfeifers *Johann Ambrosius Bach* [6 3] und dessen Ehefrau *Maria Elisabeth, geb. Lämmerhirt*
- 23.3. Taufe auf die Namen Johann Sebastian in der Georgenkirche [6 14]
- 1693-1695 Besuch der Lateinschule in Eisenach [6 15, 16]; Sopranist im "Chorus musicus" der Georgenkirche, vermutlich erste musikalische Unterweisung durch den Vater im Violinspiel
- 1694 1.5. Tod der Mutter (27.11. Wiederverheiratung des Vaters)
- 1695 20.2. Tod des Vaters
- 1695-1700 Unterbringung bei seinem ältesten Bruder *Johann Christoph Bach* in **Ohrdruf** [6 18], Besuch des dortigen Lyceums (Gymnasiums); musikalische Ausbildung durch den Bruder [6 20, sog. Mondscheinanekdote]
- 1700-1702 Mettenschüler am Michaeliskloster in **Lüneburg** [6 21] (Orgelunterricht bei *Georg Böhm?* [6 22]) von dort aus mehrere Reisen nach Hamburg (zu *Johann Adam Reinken*), Kontakte zur Celler Hofkapelle
- 1702 Juli? Wahl zum Organisten an St. Jacobi in Sangerhausen, jedoch Anstellung durch Eintreten des Landesherrn für den Mitbewerber *Johann Augustin Kobelius* vereitelt
- 1702/03 Dezember bis Mai Hofmusiker ("Laquey") des Herzogs *Johann Ernst von Sachsen-Weimar* in **Weimar**
- 1703 3.7. Orgelprüfung in der Neuen Kirche in Arnstadt
- 9.8. Bestallung als Organist an der Neuen Kirche in **Arnstadt** [6 23]
- 1705 Aug. Streitigkeiten mit dem "Zippelfagottisten" *Johann Heinrich Geyersbach* und Verhör vor dem Rat der Stadt Arnstadt
- 1705/1706 Mitte Oktober bis Anfang Februar Reise nach Lübeck [6 24] zu *Dietrich Buxtehude*
- 1706 21.2. Verhör vor dem Konsistorium in Arnstadt wegen Urlaubsüberschreitung
- 11.11. Rechtfertigung vor dem Konsistorium wegen verschiedener Dienstverstöße im Organistendienst
- 28.11. Orgelprüfung in Langewiesen b. Ilmenau
- 1707 24.4. Probekantate in der thüringischen Reichsstadt Mühlhausen, vermutlich "*Christ lag in Todesbanden*", BWV 4
- 15.6. Bestallung als Organist an der Kirche Divi Blasii in **Mühlhausen** [6 25]
- 17.10. Trauung mit *Maria Barbara Bach* in Dornheim; Hochzeitsquodlibet, BWV 524 [6 26]
- 1708 04.2. Aufführung der Ratswahlkantate "*Gott ist mein König*", BWV 71 (Druck 1708) [6 27]
- 25.6. Abschiedsgesuch an den Rat der Stadt Mühlhausen: "regulierte kirchen music" sei der "Endzweck" seines Wirkens
- Juli Dienstantritt als "Cammer-Musicus und Hoff-Organist" bei Herzog *Wilhelm Ernst von Sachsen-Weimar* in Weimar [6 28, 28a]
- 1709 Febr. Aufführung einer (verschollenen) Ratswahlkantate in Mühlhausen (Druck 1709?)
- Prüfung der von Bach angeregten neuen Orgel der Kirche Divi Blasii in Mühlhausen
- 1710 26.10. Orgelweihe (und -prüfung) in Taubach b. Weimar
- 22.11. Geburt des Sohnes *Wilhelm Friedemann* [6 65] († 1.7.1784 in Berlin)

- 1713 Febr. Aufenthalt am Hof zu Weißenfels
 14.12. Ruf an die Orgel der Liebfrauenkirche in Halle (im Februar 1714 abgelehnt)
- 1714 2.3. Beförderung zum "Concertmeister" (mit Verpflichtung zu regelmäßigen Kantatenaufführungen im vierwöchentlichen Turnus)
 8.3. Geburt des Sohnes *Carl Philipp Emanuel* [6 68] († 14.12.1788 in Hamburg)
- 1715 11.5. Geburt des Sohnes *Johann Gottfried Bernhard* († 27.5.1739 in Jena)
- 1716 28.4.-2.5. Orgelprüfung in der Liebfrauenkirche in Halle
 31.7. Orgelprüfung in der Augustinerkirche in Erfurt
- 1717 5.8. Berufung als Hofkapellmeister des Fürsten *Leopold von Anhalt-Köthen* nach **Köthen** [6 32] (den Köthener Titel führte Bach bis zum Tode des Fürsten 1728)
 Herbst Reise nach Dresden und Wettstreit mit *Louis Marchand* [6 59]
 6.11.-2.12. Verhaftung und Arrest in Weimar sowie "ungnädige" Entlassung aus den Diensten von Herzog *Wilhelm Ernst*
 16.12. Orgelprüfung in der Paulinerkirche in Leipzig
- 1718 Mai-Juni erste Reise im Gefolge von Fürst *Leopold* nach Karlsbad
- 1719 Febr. Reise nach Berlin, um ein Cembalo zu erwerben
 ? vergebliche Reise nach Halle, um dort *Georg Friedrich Händel* zu treffen
- 1720 22.1. erste Einträge im *Clavierbüchlein für Wilhelm Friedemann Bach*
 Mai-Juli zweite Reise im Gefolge von Fürst *Leopold* nach Karlsbad
 7.7. Begräbnis seiner Frau *Maria Barbara*
 Nov. Reise nach Hamburg und Bewerbung um die Organistenstelle an St. Jakobi
- 1721 24.3. Widmung der sog. *Brandenburgischen Konzerte*, BWV 1046-1051, an Markgraf *Christian Ludwig von Brandenburg*
 3.12. Trauung mit *Anna Magdalena Wilcke* [6 33, 34]
- 1722 erstes *Clavierbüchlein für Anna Magdalena Bach; Wohltemperiertes Klavier I*, BWV 846-869 [6 36]
 Dez. Bewerbung um das Thomaskantorat in Leipzig
- 1723 7.2. Kantoratsprobe in Leipzig mit den Kantaten "*Jesus nahm zu sich die Zwölfe*" und "*Du wahrer Gott und Davids Sohn*", BWV 22 u. 23
 22.4. Wahl zum "Cantor zu St. Thomae", 5.5. Unterzeichnung des Anstellungsrevers als städtischer Kantor der Thomasschule (und Musikdirektor) in **Leipzig** [6 38-40] mit der Verpflichtung zu sonntäglichen Kantatenaufführungen
 22.5. Übersiedlung nach Leipzig, 16.5. Amtsantritt (Antrittsmusik in der Universitätskirche [Kantate "*Wer mich liebet, der wird mein Wort halten*", BWV 59 ?], 30.5. Antrittsmusik in der Nikolaikirche [Kantate "*Die Elenden sollen essen*", BWV 79], 1.6. Amtseinführung in der Thomasschule); alsbald beginnt der Streit Bachs mit der Leipziger Universität um seine Rechte am "alten" Gottesdienst der Universitätskirche (der Streit wird 1726 durch den Kurfürsten zugunsten Bachs entschieden)
 2.11. Orgeleinweihung in Störmthal b. Leipzig (zuvor Orgelprüfung)
- 1724 26.2. Geburt des Sohnes *Gottfried Heinrich* (begr. 12.2.1761 in Naumburg)
 7.4. Erstaufführung der *Johannes-Passion*, BWV 245 (in der Nikolaikirche)
 11.6. Beginn des sog. Choralkantatenjahrgangs ("*O Ewigkeit, du Donnerwort*", BWV 20)
 25.6. Orgelprüfungen an St. Johannis und St. Salvator in Gera
 Juli Gastspiel in Köthen (gemeinsam mit *Anna Magdalena Bach* als Sängerin)

- 1725 Beginn des zweiten *Clavierbüchleins für Anna Magdalena Bach* [6 35]
19.-20.9. Konzerte auf der Silbermannorgel der Sophienkirche in Dresden
Dez. Reise nach Köthen
- 1726 Nov. Druck der *Partita I* (BWV 825, später Teil der *Clavier-Übung I*)
- 1727 11.4. mögliche Erstaufführung der *Matthäus-Passion*, BWV 244 (in der Thomaskirche)
- 1728 Jan. Reise nach Köthen
- 1729 Febr. Aufenthalt am Hofe von Sachsen-Weißenfels; darauf Ernennung zum hochfürstlich sächsisch-weißenfelsischen Kapellmeister (den Titel führte Bach bis zum Tode des Herzogs 1736)
- März Übernahme der Leitung eines der beiden Collegia musica in Leipzig (bis in die 1740er Jahre hinein, unterbrochen 1737-1739)
- 24.3. Aufführung der Trauermusik, BWV 244a, in Köthen für den verstorbenen Fürsten *Leopold von Anhalt-Köthen*
- 15.4. Aufführung der *Matthäus-Passion*, BWV 244 (in der Thomaskirche)
- Juni erfolglose Einladung an den in Halle weilenden *Georg Friedrich Händel* zu einem Besuch nach Leipzig
- 1730 23.8. Eingabe an den Rat der Stadt Leipzig "Kurtzer, iedoch höchstnöthiger Entwurff einer wohlbestallten Kirchen Music; nebst einigem unvorgreiflichen Bedencken von dem Verfall derselben" (Bachdok. I/22)
- 28.10. (zweiter) Brief an Georg Erdmann nach Danzig [6 41]
- 1731 Druck der Gesamtausgabe der *Clavier-Übung I* (6 Partiten, BWV 825-830)
- 23.3. Erstaufführung der *Markus-Passion*, BWV 247 (in der Thomaskirche)
- Mai Beginn des Umbaus der Thomasschule (Ende der Arbeiten April 1732, solange Wohnung in der Hainstraße)
- 13.-21.9. Reise nach Dresden, Besuch der Premiere von *Johann Adolf Hasses* Oper "*Cleofide*" [6 48], Konzerte auf der Silbermannorgel der Sophienkirche und am Hof
- 12.11. Orgelprüfung in Stöntzsch b. Leipzig (nochmals 4.2.1732)
- 1732 21.6. Geburt des Sohnes *Johann Christoph Friedrich* [6 72] († 26.1.1795 in Bückeburg)
- 21.-28.9. Reise (zusammen mit *Anna Magdalena Bach*) nach Kassel zur Orgelprüfung an der dortigen Martinskirche
- 1733 23.6. Bestallung *Wilhelm Friedemann Bachs* als Organist an der Sophienkirche in Dresden
- 27.7. Überreichung der "*Missa in h-Moll*" (Kyrie u. Gloria) [6 49] an den neuen Kurfürsten *Friedrich August II. von Sachsen* (ab 1734 zugleich als *August III. König von Polen*) in Dresden (Vollendung der sog. *h-Moll-Messe*, BWV 232, in den 1740er Jahren)
- 1734 25.12. Beginn der Erstaufführung des *Weihnachtsoratoriums* mit der Kantate "*Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage*" BWV 248/I [6 45]
- 1735 Mai Druck der *Clavier-Übung II* "bestehend in einem Concerto nach italienischem Gusto [in F-Dur] und einer Ouverture nach Französischer Art" in h-Moll, BWV 971, 831
- Anf. Juni Reise mit dem Sohn *Johann Gottfried Bernhard Bach* nach Mühlhausen zu dessen Probespiel als Organist an der dortigen Marienkirche und Prüfung der Orgel (9.6. Bestallung *Johann Gottfried Bernhard Bachs* als Organist an St. Marien in Mühlhausen)
- 5.9. Geburt des Sohnes *Johann Christian* [6 74] († 1.1.1782 in London)
- 1736 Ostern Erscheinen von *Schemellis* "Musicalischem Gesangbuch" (vgl. BWV 439-507)

- 1736 Juli Beginn des bis 1737/1738 andauernden Präfektenstreits wegen der Einsetzung eines "unmusikalischen" Präfekten durch Rektor *Johann August Ernesti*
19.11. Ernennung zum königlich-polnischen kurfürstlich-sächsischen "Hofcompositeur" durch König *August III.*
1.12. Konzert auf der Silbermannorgel der Frauenkirche in Dresden
- 1737 17.1. Bestallung *Johann Gottfried Bernhard Bachs* als Organist an St. Jakobi in Sangerhausen
14.5. *Johann Adolf Scheibe* kritisiert im "Critischen Musicus" Bachs Kompositionsstil [6 62]
Mai? Reise nach Sangerhausen
Herbst Anstellung *Johann Elias Bachs* [6 72] als Hauslehrer und Privatsekretär (bis 31.10.1742)
16.12. Orgelprüfung in Weißensee b. Sömmerda
- 1738 Anstellung *Carl Philipp Emanuel Bachs* als Cembalist *Friedrichs II. von Preußen* in Rheinsberg
Mai Reise nach Dresden
- 1739 Sept. Druck der *Clavier-Übung III* (Präludium und Fuge in Es, BWV 552; Choralbearbeitungen, sog. *Orgelmesse*, BWV 669-689; vier Duette, BWV 802-805)
Sept. Orgelmusik auf der neuen Trost-Orgel der Schloßkirche in Altenburg [6 55]
7.-14.11. Reise nach Weißenfels
- 1740 April Reise nach Halle
1740?-1749 Arbeit an der Kunst der Fuge, BWV 1080 (Druck 1750/51, teilweise von Bach noch selbst vorbereitet) [6 51]
- 1741 Aug. Reise nach Berlin zu *Carl Philipp Emanuel Bach* [6 69]
Herbst? Druck der "*Aria mit 30 Veränderungen*" (= *Clavier-Übung IV*, sog. *Goldberg-Variationen*), BWV 988
Nov. Reise nach Dresden
- 1743 13.12. Orgelprüfung an St. Johannis in Leipzig
1744 Wohltemperiertes Klavier II, BWV 870-893
- 1746 16.4. Bestallung *Wilhelm Friedemann Bachs* als Organist an der Liebfrauenkirche in Halle
7.8. Orgelprüfung in Zschortau b. Delitzsch
24.-28.9. Reise nach Naumburg zur Orgelprüfung (26.-27.9.) an der Wenzelskirche
- 1747 7.-8.5. Besuch am Hof König *Friedrichs II. von Preußen* in Potsdam [6 69] und Ausflug nach Berlin mit Besichtigung des neuen Opernhauses Unter den Linden
Juni Eintritt in die "Correspondierende Societät der musicalischen Wissenschaften" von *Lorenz Christoph Mizler* [6 61] (hierzu als Aufnahmestück "*Einige canonische Veraenderungen über das Weynacht-Lied: Vom Himmel hoch, da komm' ich her*", BWV 769; Druck 1748)
7.7. Widmung des *Musikalischen Opfers*, BWV 1079, an König *Friedrich II.* (Druck im Sept.)
- 1748/49? Druck der sog. *Schübler-Choräle* für Orgel, BWV 645-650 [6 47]
- 1749 8.6. vorsorgliche Kantoratsprobe *Johann Gottlob Harrers* als Nachfolger Bachs
- 1750 Jan. Anstellung *Johann Christoph Friedrich Bachs* als Hofmusiker in Bückeburg
März/Mai zwei Augenoperationen durch den englischen Oculisten *John Taylor*
28.7. Tod (31.7. Begräbnis auf dem Johannisfriedhof)

Übersicht über die Werke Johann Sebastian Bachs¹

Zum Vokalwerk: Das Vokalwerk umfaßt mehr als die Hälfte des Gesamtschaffens Johann Sebastian Bachs. Die Komposition von Kantaten für sonntägliche Gottesdienste und andere Anlässe repräsentativer oder geselliger Art gehörte zu seinen Aufgaben. Als Thomaskantor und Director musices der Stadt Leipzig schuf Bach mehrere Jahrgänge von Kantaten, oratorische Werke und Motetten. Neben Bibel- und Choraltexten bildeten barocke Dichtungen die Textvorlage. Es überzeugen ausdrucksstarke Deklamation des Wortes, Vielgestaltigkeit der musikalischen Formen und Themen sowie ein differenzierter, oft textbezogener Einsatz des Instrumentariums. In der Musik Bachs begegnet uns das klangliche Abbild einer geistigen Ordnung ebenso wie die Widerspiegelung menschlicher Gefühle zwischen Jubel und Verzweiflung. In der Einheit von geistiger Ordnung und Gefühlstiefe liegt die Aktualität Bachscher Musik begründet.

Vokalwerke: u.a. 4-5 Jahrgänge Kirchenkantaten (davon etwa 200 erhalten), über 40 weltliche Kantaten (darunter "Der Streit zwischen Phöbus und Pan", die sog. Kaffeekantate und die sog. Bauernkantate), 10 Motetten, Messe in h-Moll, 4 lutherische Messen, Magnificat in D-Dur (Urfassung mit weihnachtlichen Einlagesätzen in Es-Dur), Matthäus-Passion, Johannes-Passion, Lukas-Passion (zweifelhaft), Markus-Passion (verschollen, jedoch in Einzelsätzen teilweise rekonstruierbar), Weihnachtsoratorium, Oster-Oratorium, Himmelfahrts-Oratorium, Hochzeits-Quodlibet, über 250 Choräle, Lieder und Arien (darunter jene aus Schemellis Gesangbuch)

Zum Orgel- und Klavierwerk: Bach erlangte bereits in jungen Jahren die von den Zeitgenossen gerühmte Meisterschaft im Spiel auf den Tasteninstrumenten. Norddeutsche, italienische und französische Traditionen nahm er auf und schuf Kompositionen von unverwechselbarer Originalität. Dabei lassen die systematisch angelegten Sammlungen neben dem pädagogischen Anliegen den umfassenden Schaffensanspruch Johann Sebastian Bachs erkennen. Strukturelle Konsequenz der Fugen, Klangpracht und harmonische Kühnheit der Präludien und Toccaten, Anmut der Tanzsätze sowie textbezogene Ausdruckstiefe in den Choralvorspielen kennzeichnen das Bachsche Orgel- und Klavierwerk.

Orgelwerke: u.a. 6 Sonaten, über 60 freie Orgelwerke (Preludien und Fugen, Toccaten, Fantasien usw.), 5 Konzertbearbeitungen, sog. Orgelbüchlein (mit 46 Orgelchorälen), 6 sog. Schübler-Choräle, Klavierübung III, etwa 50 Choralbearbeitungen in Sammlungen und über 70 Choralvorspiele

Klavierwerke: u.a. 15 zweistimmige Inventionen, 15 dreistimmige Sinfonien, 6 Englische Suiten, 6 Französische Suiten, 6 Partiten (Klavierübung I), französische Ouvertüre und italienisches Konzert (Klavierübung II), Goldberg-Variationen (Klavierübung IV), Wohltemperiertes Klavier I u. II (mit jeweils 24 Präludien und Fugen durch alle Tonarten), Chromatische Fantasie und Fuge in d-Moll, 11 sog. kleine Präludien, 16 Konzertbearbeitungen, Klavierbüchlein für Wilhelm Friedemann Bach, 2 Klavierbüchlein für Anna Magdalena Bach, Capriccio in E-Dur "in honorem Johann Christoph Bachii Ohrdrufiensis", Capriccio in B-Dur "sopra la lontananza del fratello diletissimo" (über die Abreise des geliebten Bruders, gemeint ist Johann Jacob Bach, No. 23), sowie über 60 weitere Suiten, Toccaten, Fantasien bzw. Präludien und Fugen

Lautenwerke: 3 Suiten, Partita in c-Moll, Präludium in c-Moll, Fuge in g-Moll; Präludium, Fuge und Allegro in Es-Dur

¹ Angaben auf der Grundlage des *Bach-Werke-Verzeichnisses* (BWV) von Wolfgang Schmieder (2. überarbeitete Auflage 1990); wegen Verlusts eines Teils der Werke Bachs und Zuweisungsstreitigkeiten in der Forschung sind teilweise nur ungefähre Angaben möglich.

Zum Instrumentalwerk: Für das Instrumentalschaffen erhielt Bach an den Höfen in Weimar und Köthen wertvolle Anregungen. In seinen Sonaten, Konzerten und Suiten verarbeitete er Einflüsse zeitgenössischer, vor allem italienischer Komponisten und wies mit einigen seiner Konzertsätze weit in die Zukunft. Der Spannungsreichtum der gestalteten Themen, die vom Tanz bestimmte Rhythmik und die Farbigkeit der Besetzung gehören zu den charakteristischen Merkmalen Bachscher Instrumentalmusik.

Kammermusik: u.a. je 3 Sonaten und Partiten für Violine solo, 6 Suiten für Violoncello solo, 8 Sonaten für Violine und Cembalo bzw. Basso continuo, 3 Sonaten für Viola da gamba und Cembalo, 8 Sonaten für Traversflöte und Cembalo bzw. Basso continuo

Orchesterwerke: u.a. 3 Konzerte für eine bzw. zwei Violinen, Tripelkonzert, 6 Brandenburgische Konzerte, 14 Konzerte für ein bis vier Cembali, 4 Ouvertüren (Orchestersuiten)

Kontrapunktische Studien etc.: u.a. 5 kanonische Veränderungen über "Vom Himmel hoch ...", Die Kunst der Fuge, Musikalisches Opfer, über 20 weitere Kanons für bis zu acht Stimmen

(Die einleitenden Texte zu den einzelnen Werkgruppen wurden mit freundlicher Genehmigung des Bachhauses Eisenach dem Führungsblatt des Bachhauses entnommen.)

Zeittafel zur Bachrezeption (Auswahl)

- 1754 Erscheinen des von *Carl Philipp Emanuel Bach* und *Johann Friedrich Agricola* verfaßten *Nekrologs* für Johann Sebastian Bach in der Leipziger *Musikalischen Bibliothek* von *Lorenz Christoph Mizler* (Band IV,1) [6 63]
- 1765/1769 Erscheinen der ersten gedruckten Sammlung Bachscher Choralgesänge (fast durchweg untextiert) bei *Friedrich Wilhelm Birnstiel* in Berlin u. Leipzig, hrsg. von *Carl Philipp Emanuel Bach*, *Friedrich Wilhelm Marpurg* (Teil 1) und *Johann Friedrich Agricola* (Teil 2)
- ab 1777 Wiener Matineen des Freiherrn *Gottfried Bernhard van Swieten*, vor allem mit Werken Bachs und Händels (hier begegnen *Wolfgang Amadeus Mozart* und später *Ludwig van Beethoven*, womöglich auch *Joseph Haydn* der Musik Bachs)
- um 1783 *Ludwig van Beethoven* lernt über *Christian Gottlob Neefe*, einem Enkelschüler Bachs, die Musik Bachs kennen (u.a. Studium des *Wohltemperierten Klaviers*)
- 1784-1787 Herausgabe der zweiten, umfangreicheren (ebenfalls weitgehend untextierten) Sammlung Bachscher Choralgesänge in vier Bänden bei *Breitkopf & Härtel* durch *Carl Philipp Emanuel Bach* (unter Verwendung der Birnstiel-Ausgabe von 1765/1769 und Vorarbeiten *Johann Philipp Kirnbergers*) [6 88]
- 1786 9.4. Aufführung des *Symbolum Nicenum* der *h-Moll-Messe* durch *Carl Philipp Emanuel Bach* in Hamburg
- 1789 22.4. der Thomanerchor singt unter *Johann Friedrich Doles* dem in Leipzig weilenden *Wolfgang Amadeus Mozart* die Motette "Singet dem Herrn ein neues Lied" (BWV 225) vor [6 81]
- 1790 mangels genügender Subskribenten gescheiterter Versuch der Herausgabe des *Wohltemperierten Klaviers* durch *Johann Carl Friedrich Rellstab* in Berlin
- 1799 ebenfalls mangels genügender Subskribenten scheidet der Versuch der Herausgabe des *Wohltemperierten Klaviers* durch *August Friedrich Christoph Kollmann* in London
- 1801 Herausgabe des *Wohltemperierten Klaviers* durch *Nicolaus Simrock* in Bonn
- 1801 ff Herausgabe der Reihe "Musikalische Kunstwerke im strengen Style von J. S. Bach und anderen Meistern" durch den Züricher Verleger *Hans Georg Nägeli*, u.a. mit dem *Wohltemperierten Klavier* (BWV 846-893), den *Goldberg-Variationen* (BWV 988), den "Sonaten für Violine Solo" (BWV 1014-1019) und der *Kunst der Fuge* (BWV 1080)
- 1801-1804 Erscheinen der "*Œuvres completes de Jean Sebastian Bach*" in 16 Heften durch *Hoffmeister & Kühnel* (*Bureau de Musique*) in Leipzig (umfaßte nur die großen Klavierwerke einschließlich der *Clavierübung III*) (zweite Auflage ab 1837 bei C. F. Peters)
- 1802 Erscheinen der Bach-Monographie *Johann Nikolaus Forkels* "Ueber Johann Sebastian Bachs Leben, Kunst und Kunstwerke. Für patriotische Verehrer echter musikalischer Kunst" (als Werbeschrift für die Gesamtausgabe von *Hoffmeister & Kühnel*) [6 89]
- 1802/1803 Druckausgabe von sechs Motetten Bachs (BWV 225-229, Anh. III 159) durch *Johann Gottfried Schicht* in zwei Heften (teilweise bearbeitet) bei *Breitkopf & Härtel* [6 90]
- 1803-1806 Herausgabe von vier Bänden mit Choralvorspielen durch *Johann Gottfried Schicht* bei *Breitkopf & Härtel*
- 1810-1813 Edition der Klavierwerke Bachs als "Gesamtausgabe" bei *Robert Birchall* in London
- 1811 Teildruck der Erstfassung des Magnificats in Es-Dur (BWV 243a; nur mit den lateinischen weihnachtlichen Einlagesätzen) durch *Georg Johann Daniel Poelchau*
- 1818 Erstdruck der Missa in A-Dur (BWV 234) durch *Georg Johann Daniel Poelchau*

- 8 *Jens Ph. Wilhelm*, "Dieß wunderbarste Räthsel aller Zeiten" (R. Wagner): Johann Sebastian Bach - Nachwirken
- Auszug aus dem Katalog zu der Mannheimer Ausstellung des Bachhauses Eisenach (25.2.-26.3.2000)
- 1818 mangels genügender Subskribenten gescheitertes Publikationsvorhaben der *h-Moll-Messe* (BWV 232) durch *Hans Georg Nägeli* in Zürich
- 1821 Erstdruck der Kantate "Ein feste Burg ist unser Gott" (BWV 80) durch *Friedrich Schneider*
- 1828 Erstdruck der Missa in G-Dur (BWV 236) durch *Georg Johann Daniel Poelchau*
- 1829 11.3. Wiederaufführung der *Matthäus-Passion* (BWV 244) unter *Felix Mendelssohn Bartholdy* mit Teilen der Berliner Singakademie (und wenige Wochen später in Frankfurt/Main durch den Cäcilienverein unter *Johann Nepomuk Schelble*)
- 1830 Herausgabe der *Matthäus-Passion* (BWV 244) in Partitur und Klavierauszug [6 93] sowie ferner der Klavierauszüge der Kantaten BWV 101-103 (1831 folgen die Kantaten BWV 104-106) durch *Adolf Bernhard Marx*
- 1833 Herausgabe von Kyrie und Gloria der *h-Moll-Messe* (BWV 232) gemeinsam durch die Verleger *Hans Georg Nägeli* und *Nicolaus Simrock* (1845 erschien der zweite Teil)
- 1837 Interpretationsausgabe des *Wohltemperierten Klaviers* durch *Carl Czerny* bei *Carl Friedrich Peters* in Leipzig
- 1837 ff Erscheinen der zweiten Auflage der "*Œuvres complets*" Bachs mit 24 Bänden bei *Carl Friedrich Peters* (enthält auch Kammermusik sowie Konzertwerke), zunächst herausgegeben durch *Carl Czerny*, dann durch *Friedrich Konrad Griepenkerl*
- 1843 23.4. Einweihung des alten, von *Felix Mendelssohn Bartholdy* gestifteten Bach-Denkmals vor der Thomaskirche in Leipzig (jetzt am Dittrichring) nach einem Entwurf von *Eduard Bendemann* und *Julius Hübner* (ausgeführt durch den Bildhauer *Immanuel August Hermann Knaur* und den Steinmetz *Friedrich Moritz Hiller*)
- 1849 Gründung der englischen "*Bach Society*" (bestand bis 1870; zuvor bereits 1843 Gründung der "*Handel Society*")
- vor 1850 (Erstes gedrucktes) "Thematisches Verzeichniß der Werke von Johann Sebastian Bach" von *Georg Johann Daniel Poelchau* (zuvor hatte bereits Anfang des 19. Jahrhunderts *Franz Hauser* ein Werkverzeichnis erstellt, das allerdings nicht gedruckt wurde)
- 1850 Erscheinen der Bach-Monographie *Carl Ludwig Hilgenfeldts* "Johann Sebastian Bachs Leben, Wirken und Werke. Ein Beitrag zur Kunstgeschichte des 18. Jahrhunderts"
- 15.12. Gründung der *Bach-Gesellschaft* zur Herausgabe einer *Bach-Gesamtausgabe*
- 1851 Dez. Erscheinen des ersten Bandes der *Bach-Gesamtausgabe* (BGA) bei *Breitkopf & Härtel*: "Kirchencantaten 1, No. 1-10", hrsg. von *Moritz Hauptmann* [6 100a]
- 1853 Erscheinen der Originalfassung von *Charles Gounods* "Méditation" für Violine und Klavier basierend auf dem C-Dur-Präludium aus dem Wohltemperierten Klavier I (BWV 846); 1859 erscheint eine Fassung mit dem unterlegten Text des "Ave Maria"
- 1858 Übernahme der Leitung der *Bach-Gesamtausgabe* durch *Wilhelm Rust* (bis 1882; insgesamt erarbeitete er mit 26 Bänden mehr als die Hälfte der BGA)
- 1864 Orchestertranskription der Passacaglia für Orgel (BWV 582) durch *Heinrich Esser*
- 1864-1887 Herausgabe von "praktisch eingerichteten" Ausgaben mit ausgesetztem Basso continuo durch *Robert Franz* (beginnend mit dem "Actus tragicus", BWV 106; ferner erscheinen die Kantaten BWV 21, 34, 68, 37, 65, 26, 45, 27, 6 sowie BWV 243 [Magnificat], 198 [Trauerode], 244 [Matthäuspassion] und 248^{I,II} [Weihnachtsoratorium, Teile 1+2])
- 1865 Erscheinen der Bach-Monographie *Karl Hermann Bitters* "Johann Sebastian Bach" [6 94]
- 1873 Erscheinen von Band 1 der Bach-Monographie *Philipp Spittas* "Johann Sebastian Bach" (Band 2 folgte 1880) [6 95]

- 1874 Bearbeitung der Chaconne aus der Partita für Violine solo (BWV 1004) für zeitgenössisches Symphonieorchester durch *Joachim Raff*
- 1884 28.9. Einweihung des Eisenacher Bachdenkmals von *Adolf von Donndorf* [6 107] (1938 vom Marktplatz auf den Frauenplan versetzt)
- 1885 3.6. erste Probe des Heidelberger "Chorvereins zur Pflege Bachscher und anderer Vokalmusik" unter *Philipp Wolfrum* (im Juli Gründung des Heidelberger Bachvereins)
- 1895 Einweihung des sog. Bachfensters der Thomaskirche (von *Carl de Bouché*, München)
- 1899 Abschluß der *Bach-Gesamtausgabe* mit Band 46 "Bericht und Verzeichnisse", hrsg. von *Hermann Kretzschmar* [6 100b]
- 1900 27.1. satzungsgemäße Auflösung der *Bach-Gesellschaft* nach Abschluß der *Bach-Gesamtausgabe* und Gründung der NEUEN BACHGESELLSCHAFT e.V. mit dem Ziel, "die Musik Johann Sebastian Bachs zu pflegen, zu verbreiten und Leben, Werk und Nachwirken Bachs zu erschließen" (so § 2 Abs. 1 der aktuellen Satzung) [6 102]
- 1901 erstes (*Deutsches*) *Bachfest* der NEUEN BACHGESELLSCHAFT (in Berlin)
- 1902 Abriß der Leipziger Thomasschule trotz mancher Proteste
- 1904 Erscheinen des ersten Jahrgangs des *Bach-Jahrbuchs* der NEUEN BACHGESELLSCHAFT [6 103]
- 1905 Erscheinen der französischen Ausgabe der Bach-Monographie *Albert Schweitzers* "Jean Sebastien Bach - le musicien-poète" (eine erweiterte deutsche Ausgabe folgt 1908) [6 97]
- 1907 27.5. Eröffnung des *Bachhauses Eisenach* als Museum der NEUEN BACHGESELLSCHAFT e.V. [6 108]
- 1908 17.5. Einweihung des neuen Bach-Denkmal von *Carl Seffner* am Thomaskirchhof
- 1910 Erscheinen der Bach-Monographie *Philipp Wolfrums* "Johann Sebastian Bach. Bd. 1: Bachs Leben, die Instrumentalwerke [= Neuauflage von "Johann Sebastian Bach", 1906]; Bd. 2: Johann Sebastian Bach als vokaler Tondichter" [6 96]
- 1914 11.5. "Johann-Sebastian-Bach-Feier" des Bach-Chors der Christuskirche Mannheim unter der Leitung von *Arno Landmann* (das erste offizielle Konzert findet am 23.11. statt)
- 1914/1916 Erscheinen des Lithographiezyklus "Die Bachkantate" von *Oskar Kokoschka*
- 1916-1920 Erscheinen der siebenbändigen Edition "Bach-Busoni" mit Bearbeitungen *Ferruccio Busonis* bei *Breitkopf & Härtel* (zudem 1894-1923 zusammen mit *Egon Petri* und *Bruno Mugellini* Edition der Klavierwerke Bachs ebenda in 25 Bänden)
- 1950 Erscheinen des *Bach-Werke-Verzeichnisses* (BWV) von *Wolfgang Schmieder* (eine zweite überarbeitete und ergänzte Auflage erschien 1990)
Gründung des *Bach-Archivs Leipzig* (unter Leitung von *Werner Neumann*) und des *Bach-Instituts Göttingen* (unter Leitung von *Alfred Dürr*), beide mit dem Auftrag, gemeinsam eine *Neue Bach-Ausgabe* (NBA) [6 101] herauszugeben
- 1951 Erscheinen von *Theodor W. Adornos* Aufsatz "Bach gegen seine Liebhaber verteidigt"
- 1954 Erscheinen des ersten Bandes der *Neuen Bach-Ausgabe* (NBA): "Missa, Symbolum Nicenum, Sanctus, Osanna, Benedictus, Agnus Dei et Dona nobis Pacem (später genannt: Messe in h-Moll)", hrsg. von *Friedrich Smend*
- 1976 Gründung der *Internationalen Arbeitsgemeinschaft für theologische Bachforschung* in Heidelberg
- 1981 Gründung der Stuttgarter *Bach-Akademie* durch *Helmuth Rilling*
- 1985-1989 Erscheinen von Band 1 "Vokalwerke" des *Bach-Compendiums* (BC) von *Hans-Joachim Schulze* und *Christoph Wolff* in vier Teilbänden